



MOBILITÄTSBERICHT 2014

<http://mobilitaet.soh-of.de>





INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	2
Editorial	3
Vorwort	4
Mobil in Offenbach	5 – 7
Leistungsbericht Mobilität 2014	8 – 12
Mobil in die Zukunft!	13 – 14
Daten, Zahlen und Fakten im Überblick	15 – 17
Impressum	18

»MIT DEM NEUEN ERSCHEINUNGSBILD DER MOBILITÄT IN EINEM FRISCHEN GRÜN MACHEN WIR DEUTLICHER SICHTBAR, WELCHE DIENSTLEISTUNGEN DIE STADTWERKE OFFENBACH UNTERNEHMENSGRUPPE IN DIESEM GESCHÄFTSFELD FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER ERBRINGT.«

Peter Walther



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

vom Briefpapier über den ÖPNV-Stadtplan bis hin zum Linienbus: wie ein grünes Band zieht sich das neue Design durch unser Geschäftsfeld Mobilität. Bereits zum Fahrplanwechsel 2014/15 erschienen alle Fahrgastinformationen in einem frischen, grünen Look. Kurz darauf haben wir begonnen, bei jedem Neuerwerb eines Omnibusses schrittweise die ganze OVB-Flotte in grüner Optik zu gestalten.

Das neue öffentliche Erscheinungsbild ist unverwechselbares Markenkennzeichen der Mobilität, einem von vier großen Geschäftsfeldern, in denen die Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH) ihre 15 Tochtergesellschaften und weitere Beteiligungen steuert und managt. Neben der Mobilität gehören zu dieser Markenfamilie der Stadtservice, die Immobilien und die Veranstaltungen – zur leichteren Unterscheidung jeweils mit eigenem farblichem Auftritt. Mit dieser neuen Markenarchitektur macht die SOH für alle Bürgerinnen und Bürger deutlicher sichtbar, welche Dienstleistungen unter ihrem Dach für die Stadt erbracht werden.

Das ist im Geschäftsbereich der Mobilität nicht wenig. Hier sind nicht nur die Unternehmen NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, die OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH und die Main Mobil Offenbach GmbH (MMO), sondern ebenfalls alle Aktivitäten der Stadtwerkegruppe im Bereich Elektromobilität angesiedelt.

Mit über 60 Niederflurbussen, die auf neun Linien über 270 Haltestellen bedienen, halten OVB und MMO jährlich über zehn Millionen Fahrgäste in Bewegung. Hinzu kommen S- und Regionalbahnen und eine Reihe von Leihstationen für Fahrräder und Autos. Zu diesem ergänzenden Mobilitätsangebot zählen auch umweltfreundliche Elektrofahrzeuge. Auch sie kann man leihen. Wir wollen dazu in den nächsten Jahren noch weitere Möglichkeiten schaffen.

Wir freuen uns, dass die Stadt Offenbach 2014 die Weichen dafür gestellt hat, dass die OVB auch weiterhin den Offenbacher Stadtbusverkehr betreiben kann. Über den eingeschlagenen Weg der Direktvergabe im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages hat sie ermöglicht, Offenbachs Bürgerinnen und Bürgern auch in den nächsten Jahren eine qualitativ hochwertige Verkehrsdienstleistung aus der Hand der Stadtwerkegruppe zu erhalten.

Voraussetzung für diese Direktvergabe war die 2014 eingeleitete Neuordnung des Geschäftsfeldes Mobilität. Die OVB wurde am 1. Januar 2015 eine Tochtergesellschaft der NiO, die MMO eine Tochtergesellschaft der OVB.

In einer Großstadt wie Offenbach hat Mobilität einen hohen Stellenwert. Doch unser gut ausgebautes ÖPNV-System muss auch bezahlbar bleiben. Gerade vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Finanzlage Offenbachs bleiben wir gefordert, steigende Kosten durch weitere Rationalisierungsbemühungen auszugleichen. Hier sind wir auf einem guten Weg.

Mit besten Grüßen, Ihr

Peter Walther

Geschäftsführer

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

»EINE GROSSSTADT WIE OFFENBACH BRAUCHT EINEN GUT AUSGEBAUTEN ÖPNV. WEITERE EINSCHNITTE IN DAS LEISTUNGSANGEBOT SIND NICHT ZU VERKRAFTEN.«

Peter Schneider



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

durch den Zuzug vieler Menschen aus Frankfurt und der Region erlebt Offenbach gerade ein enormes Wachstum. Daraus ergeben sich natürlich besondere Anforderungen an die Stadt- und Verkehrsentwicklung. Neue Siedlungsgebiete wie der Hafen Offenbach, An den Eichen oder Bürgel-Ost müssen erschlossen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden werden.

Die Finanzierung des steigenden Mobilitätsbedarfs stellt die Stadt Offenbach in ihrer schwierigen Haushaltssituation vor große Herausforderungen. Defizite bei den lokalen und regionalen Verkehren im ÖPNV werden bereits seit vielen Jahren von der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH) durch Einnahmen aus ihrer Beteiligung an der Energieversorgung Offenbach (EVO) gedeckt. Die Ausschüttung der EVO ist jedoch keinesfalls garantiert und inzwischen stark rückläufig.

Hinzu kommt, dass der Bund seine Regionalisierungsmittel, die er den Ländern für den Regionalverkehr zur Verfügung stellt, nicht den steigenden Kosten angepasst hat. Dadurch hat sich die Schere zwischen Leistungsangebot und Ausgabenbelastung der Kommunen auch 2014 weiter geöffnet. Erst für das folgende Jahr ist eine Verständigung von Bund und Ländern auf eine Anhebung und Dynamisierung dieser Mittel zu erwarten. Die Stadt Offenbach, die bereits 2013 dem Entschuldungsfonds des Landes Hessen beigetreten ist und sich unter diesem Schutzschirm zu weiteren erheblichen Sparbemühungen verpflichtet hat, muss die Ausweitung ihres Mobilitätsangebotes durch Einschränkungen im Gesamtliniennetz kompensieren. Das hat sie sich in ihrem Nahverkehrsplan aufgelegt.

Reichte es 2013 noch aus, dafür das Busliniennetz zu optimieren, sind zum Fahrplanwechsel 2014 erstmals tiefere Eingriffe in den Tagesrandzeiten nötig gewesen. Dies ist zwar so verträglich wie möglich umgesetzt worden. Doch weitere solche Einschnitte sind für den Offenbacher ÖPNV nicht zu verkraften.

Für die Stadt Offenbach ist ein gut ausgebautes, umweltfreundliches ÖPNV-Angebot nicht nur Bestandteil ihres Engagements für den Klimaschutz. Eine bezahlbare Mobilität stellt auch einen harten Standortfaktor dar und liegt im vitalen Interesse der Lebensqualität und Entwicklungsfähigkeit unserer Großstadt.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die gute Vernetzung aller Verkehrsmittel – von den Bussen und Bahnen über CarSharing-Autos und Leihfahrräder bis hin zur zukunftsweisenden Elektromobilität. Hier ist die Stadt Offenbach durch den Bereich Mobilität der SOH sehr gut aufgestellt.

Dank des 2014 sehr erfolgreichen SOH-Projektes eMiO halten immer mehr Elektrofahrzeuge Einzug in gewerbliche Flotten. Die gemeinsam von NiO und OVB mit dem RMV betriebene eMobil-Station weist nach wie vor steigende Nutzerzahlen auf. Im Sinne einer besseren Anschlussmobilität gilt es, weitere solche Leihstationen im Stadtgebiet zu errichten.

Trotz Sparmaßnahmen ist es 2014 gelungen, unser vielfältiges ÖPNV-Angebot stabil und leistungsfähig zu halten. Das muss auch 2015 unsere Aufgabe bleiben. Weil jedoch die Möglichkeiten einer Quersubventionierung immer geringer werden, muss die Finanzierung langfristig auf eine andere Grundlage gestellt und an innovativen Mobilitätskonzepten gearbeitet werden, mit denen wir jährlich über zehn Millionen Fahrgäste in Bewegung halten können.

Ich wünsche eine anregende Lektüre des vorliegenden Mobilitätsberichtes 2014 und danke allen, die zum Gelingen unserer Aktivitäten beigetragen haben.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Peter Schneider'.

Peter Schneider

Bürgermeister der Stadt Offenbach

MOBIL IN OFFENBACH

»DIE BÜRGER MÜSSEN WISSEN, DASS IN UNSEREN STÄDTEN WENIGER AUTOMOBILE NICHT WENIGER, SONDERN MEHR LEBENSQUALITÄT BEDEUTET.«

Johannes Rau, 1931–2006





ÖFFENTLICHE MOBILITÄT IN GUTEN HÄNDEN

Im Auftrag der Stadt Offenbach kümmern sich drei Gesellschaften um sämtliche Belange öffentlicher Mobilität: die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, die OVB – Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH und die Main Mobil Offenbach GmbH (MMO). Gemeinsam mit der Elektromobilität bilden die drei Unternehmen das Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach Holding (SOH). Dabei teilen sich NiO als Aufgabenträger und OVB/MMO als Dienstleister die Aufgaben. Nach dem hessischen ÖPNV-Gesetz müssen Kommunen den „Besteller“ (NiO) und den „Aufgabenersteller“ (OVB/MMO) voneinander trennen. Das heißt, es muss eine Organisation geben, die als Regieunternehmen festlegt, welche Leistungen mit welchen Standards von einem Verkehrsunternehmen zu erbringen sind. Diese Funktion übernimmt in Offenbach die NiO GmbH.

ZU DEN AUFGABEN DER NIO GMBH GEHÖREN:

- Planung des lokalen Verkehrs
- Aufstellen des Nahverkehrsplans (NVP)
- Aufstellen der Investitionsprogramme
- Bestellung lokaler (und regionaler) Leistungen
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Aufsicht über Leistungserstellung
- Festlegung der ÖPNV-Leistung nach Qualität und Quantität
- Überwachung von Qualität und Quantität
- Abschluss von Verkehrsleistungsverträgen mit Verkehrsunternehmen
- Erstellen von Verwendungsnachweisen für öffentliche Mittel
- Mitarbeit am regionalen Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV)
- Finanzierung des lokalen Verkehrs
- Finanzierung des regionalen Verkehrsanteils der Stadt
- Abstimmung mit Behörden, anderen Aufgabenträgern und mit deren lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO)
- Beteiligung und Mitarbeit in den Gremien des RMV
- Vermarktung der Mobilität in Offenbach

- Kundeninformation und Mobilitätsberatung in der Mobilitätszentrale
- Beschwerdemanagement
- Planung der Haltestellen, Pflege des Haltestellenkatasters
- Abschluss einer Qualitätsvereinbarung mit dem Verkehrsunternehmen

ALS »ERSTELLER« HAT DIE OVB IN OFFENBACH FOLGENDE AUFGABEN:

- Erbringung der lokalen Beförderungsleistungen (Durchführung, Überwachung und Steuerung)
- Vorhalten der ortsfesten Infrastruktur (dynamische Fahrgastinformation, Funkbaken, Haltestellenausstattung)
- Ausüben des Netzwerkmanagements (Planung, Fahrgeldmanagement, Vertrieb und Fahrscheinkontrolle)
- Entwicklung des Fahrplans gemäß dem Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans
- Erfüllen der Anforderungen aus der Qualitätsvereinbarung

AKTIVITÄTEN DER ELEKTROMOBILITÄT

Der Bereich Elektromobilität ist durch die Regionale Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main, durch das SOH-Projekt eMiO – Elektromobilität in Offenbach und in Form der eMobil-Station am Marktplatz Teil des Geschäftsfelds Mobilität.

Besonders erfolgreich verläuft das 2013 gestartete Projekt eMiO – Elektromobilität in Offenbach. Ziel ist es, 40 Elektrofahrzeuge an Offenbacher Unternehmen zu vermieten. Durch die Integration von E-Autos in deren Fahrzeugflotten soll ein erhöhtes Bewusstsein für die umweltfreundliche Fahrzeugtechnik geschaffen und gezeigt werden, dass Elektromobilität auch im betrieblichen Alltag gut funktioniert. Die Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ermöglichte den Unternehmen dabei einen günstigen Einstieg in die Elektromobilität. 2014 gelang es, bereits 30 Fahrzeuge inklusive „Rund-um-sorglos-Paket“ zu vermarkten.

»WIR WOLLEN AUCH DEN BÜRGERN IN DEN NEUBAUGEBIETEN EINEN GUTEN ANSCHLUSS AN DEN ÖPNV BIETEN« IM GESPRÄCH MIT ANJA GEORGI



Anja Georgi verantwortet das gesamte Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH). Seit 2008 ist sie Geschäftsführerin des kommunalen Aufgabenträgers des Offenbacher ÖPNV, der NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH. Seit 2012 leitet sie die Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main. Und seit 2013 ist sie Geschäftsführerin des Verkehrsunternehmens OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH sowie dessen Tochtergesellschaft Main Mobil Offenbach GmbH (MMO).

FRAU GEORGI, DIE SCHWIERIGE HAUSHALTSLAGE DER STADT OFFENBACH HAT 2014 AUCH IM SOH-GESCHÄFTSFELD MOBILITÄT WEITERE ANSTRENGUNGEN ZUR KOSTENSENKUNG ERFORDERT.

Anja Georgi: Ja, seit 2013 haben wir bei der Umsetzung des lokalen Nahverkehrsplans einen schwierigen Spagat zu leisten: Einerseits sind wir gefordert, unser Leistungsangebot zu erweitern, um die Bürgerinnen und Bürger in den Neubaugebieten wie im Hafen Offenbach, An den Eichen und bald auch in Bürgel-Ost eine gute Anbindung an den ÖPNV zu ermöglichen. Andererseits müssen wir dadurch entstehende Mehrausgaben durch Einsparungen im bestehenden System ausgleichen.

MIT EINER OPTIMIERUNG DES LINIENNETZES IST ES DA NICHT GETAN?

Anja Georgi: Leider nein. Wir haben zwar schon 2013 die umfangreichsten Änderungen seit über zehn Jahren vorgenommen und diesen Optimierungsprozess auch zum Fahrplanwechsel 2014 weiter fortgesetzt. Dennoch ist es 2014 erforderlich geworden, beim Umfang unseres Mobilitätsangebotes im Vergleich zum Wünschenswerten Abstriche zu machen. Um dem Kostendruck Rechnung zu tragen, haben wir unser Angebot in den schwächer ausgelasteten Tagesrandzeiten, also frühmorgens und spätabends, wenn weniger Menschen unterwegs sind, ausgedünnt.

WIE HABEN DIE FAHRGÄSTE DARAUFG REAGIERT?

Anja Georgi: Zum Glück überwiegend verständnisvoll. Es hat kaum Beschwerden gegeben. Wir sind bei unseren Leistungseinschränkungen allerdings auch sehr behutsam vorgegangen und haben die anstehenden Veränderungen gut kommuniziert.

SIND FÜR DIE NÄCHSTEN FAHRPLANWECHSEL ÄHNLICH TIEFE EINSCHNITTE ZU ERWARTEN?

Nein, davon gehen wir zurzeit nicht aus. Linienwege und Fahrzeiten müssen erst wieder in größerem Umfang überarbeitet werden, wenn wir das Neubaugebiet Bürgel-Ost anbinden. Das wird jedoch frühestens zum Fahrplanwechsel 2016 oder 2017 der Fall sein. Wir sind darauf aber schon jetzt sehr gut vorbereitet.

2014 WAR EIN WICHTIGES JAHR FÜR DIE OVB. IN DIESEM JAHR WURDEN POLITISCH DIE WEICHEN FÜR DIE FORTFÜHRUNG DES STADTBUSBETRIEBES BIS 2025 GESTELLT.

Wir freuen uns, dass die Stadt Offenbach den Weg der Direktvergabe, über die Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages, mit uns eingeschlagen hat. Das ist eine richtungsweisende Entscheidung für die Sicherung der OVB und ihrer hochwertigen Verkehrsdienstleistung gewesen.

WAS HAT FÜR DIE OVB GESPROCHEN?

Die OVB leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit und ist stets eine erfahrene und verlässliche Partnerin der Stadt Offenbach. Von der Kostenseite her ist die OVB nach jahrelanger Restrukturierung auf einem guten Weg. Und auch das Betriebsklima hat sich dank geänderter interner Abläufe, unter anderem bei der Kommunikation, stark verbessert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig informiert und mehr in die Prozesse eingebunden. Das hat große Wirkung gezeigt. So ist zum Beispiel der vormals hohe Krankenstand von 23 auf 10 Prozent gesunken.

DIE OVB HAT SICH EBENFALLS EINE EXPERTISE FÜR DIE WARTUNG VON ELEKTROFAHRZEUGEN ERWORBEN.

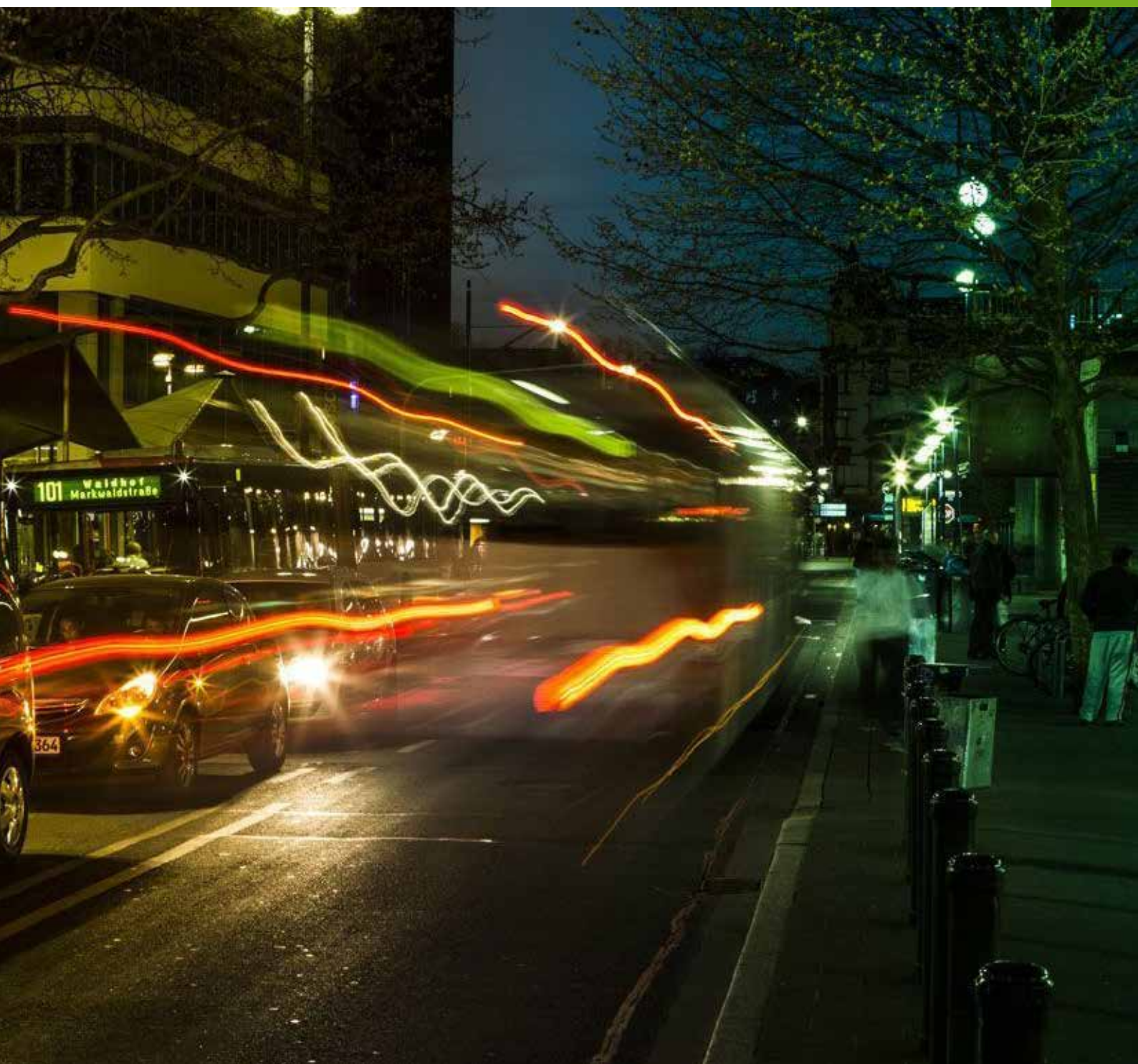
Ja, im Rahmen unserer vielfältigen Aktivitäten zur Förderung der Elektromobilität besorgt die OVB-Werkstatt den technischen Service. Beim 2013 gestarteten Projekt eMiO ist es uns gelungen, bereits 2014 einen Großteil der angestrebten 40 Fahrzeuge an Offenbacher Unternehmen zu vermieten. Und auch die gemeinsam mit dem RMV betriebene eMobil-Station am Marktplatz konnte 2014 noch mal zusätzliche Kunden gewinnen. Für weiteres Wachstum wäre hier allerdings ein Ausbau des Stationsnetzes nötig. Dazu haben wir bereits Ideen entwickelt und hoffen, diese in den nächsten Jahren angehen zu können.

LEISTUNGSBERICHT

MOBILITÄT 2015

»DARIN LIEGT DAS GEHEIMNIS VON GLÜCK
UND TUGEND: TUE GERN, WAS DU TUN MUSST.«

Aldous Huxley, (1894–1963)



Offenbach ist gut in das überregionale Verkehrsnetz eingebunden – denn die Stadt ist Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und einer von insgesamt 27 Gesellschaftern des RMV. Der Verkehrsverbund erstreckt sich über eine Fläche von rund 14.000 Quadratkilometern und befördert in der Summe jährlich rund 660 Millionen Fahrgäste. Wesentliche Philosophie des RMV ist es, dass es für die Verbundfläche ein einheitliches Tarifsystem, einheitliche Tickets und ein abgestimmtes, integriertes Mobilitätsangebot über die Grenzen von Kommunen und Städten hinaus gibt.

WIR BRINGEN SIE WEITER – ÖPNV UND MEHR

Das öffentliche Mobilitätsangebot in unserer Stadt speist sich aus einer Reihe von miteinander verknüpften Verkehrsmitteln. Neben sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien halten uns vier durch Offenbach geführte S-Bahnlinien über die Stadt hinaus mobil. Des Weiteren gibt es zwei Buslinien, die über die Grenzen der Gebietskörperschaft Offenbach hinaus verkehren. Drei regionale Bahnlinien ab dem Offenbacher Hauptbahnhof runden das Angebot ab. In den Kreis Offenbach und nach Frankfurt verkehren vier regionale Buslinien, es gibt fünf Nachtbuslinien mit Haltestellen in Offenbach. Alle Angebote sind miteinander vernetzt.

ÜBERSICHT ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH ¹

Verkehrsmittel	Linienanzahl	Linienbezeichnung	Verkehrsunternehmen (Ersteller) ²	Aufgabenträgerorganisation (Besteller) ³
 Lokale innerstädtische Busverkehre ⁴	7	101, 102, 104, 105, 106, 107, 108	OVB GmbH	NiO GmbH
 Lokale Busverkehre (ohne OVB)	1	OF-30 (bzw. AST OF-38 abends und am Wochenende)	BRH viabus GmbH	KVG GmbH ⁵
 Gebietskörperschaftsgrenzübergreifende lokale Busverkehre	2	103, 120	OVB GmbH	NiO GmbH
 S-Bahnlinien	4	S1, S2, S8, S9	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH ⁶
 Regionale Bahnlinien	3	RB 50, RB 55	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH ⁶
		RB 64 (Odenwaldbahn)	VIAS GmbH	RMV GmbH ⁶
 Regionale Buslinien	4	F-46, F-41, 551	DB Regio AG	RMV GmbH ⁶ , traffiQ GmbH ⁷
		661	Vineta Busbetriebs GmbH & Co KG	KVG GmbH ⁵
		n61	RKH GmbH	RMV GmbH ⁶ , traffiQ GmbH ⁷
 Nachtbuslinien	5	n62, n63	ICB GmbH	RMV GmbH ⁶ , traffiQ GmbH ⁷
		n65, n66	RKH GmbH	RMV GmbH ⁶ , traffiQ GmbH ⁷

¹ Allgemeine Angaben zu Qualitätsstandards auf der Seite 12 in diesem Bericht.

² Ausschließlichkeit: Die Verkehrsunternehmen sind aufgrund von Liniengenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz tätig.

³ Angaben zu Ausgleichszahlungen der nicht von der NiO GmbH beauftragten Verkehrsleistungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Aufgabenträgerorganisation bzw. des jeweiligen Bestellers.

⁴ Angaben zum Leistungsumfang der OVB-Linien auf den Seiten 11 und 17 in diesem Bericht.

⁵ Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Sitz: Dietzenbach.

⁶ Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Sitz: Hofheim am Taunus.

⁷ traffiQ, Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Sitz: Frankfurt am Main.

Tipp

ÖPNV-Zeitkartenkunden fahren 10 Prozent günstiger mit den stadtmobil Autos und den Fahrzeugen der eMobil-Station – Verträge können in der Mobilitätszentrale im Salzgäßchen abgeschlossen werden.



Bei den Verkehrsmitteln, die in der gemeinsamen Verantwortung von NiO und RMV liegen, laufen alle Zahlungsströme zur Finanzierung über NiO. So verantwortet NiO als Vertragspartner des RMV ein Treuhandkonto, über das die Zahlungsströme für die lokalen Busverkehre abgewickelt werden. Im Jahr 2014 wurden für die lokalen Busverkehre 10.204.300 € über dieses Treuhandkonto abgewickelt, inkl. der Abführung für die treuhänderischen Einnahmen aus den neuen Vertriebswegen. Die SOH gleicht das Defizit der lokalen Busverkehre jährlich aus. Auch im Jahr 2014 wurde somit das Ergebnis der OVB in Höhe von 6.926.560 € von der SOH ausgeglichen.

Für die Regionalverkehre jeglicher Art (S-Bahn, Regionalzüge, Regionalbusse und Nachtbusse) wird die Abwicklung und Kontrolle der Zahlungsströme ebenfalls von NiO verantwortet. Die Aufwendungen für regionale Verkehre im Jahr 2014 beliefen sich auf 818.774 €.





In Offenbach vereinnahmt die OVB als Vertragspartner für die Fahrgäste die Erträge aus dem Fahrscheinverkauf. Das heißt, dass die Einnahmen aus jedem Fahrschein, der auf Offenbacher Stadtgebiet gekauft wird, zunächst in die Kassen der OVB

fließen. Da aber in Offenbach auch Fahrscheine gekauft werden können, die in anderen Kommunen oder Städten im RMV-Gebiet gültig sind, und da die mit ihnen gekaufte Leistung – zum Beispiel eine Busfahrt in Wiesbaden – auch in diesen Städten erbracht wird, regelt die sogenannte Einnahmeaufteilung des RMV die Zuweisung solcher Einkünfte. Im Jahr 2014 erwirtschaftete die OVB 19.281.641 € an Fahrgeldeinnahmen. Daraus wurden 10.032.811 € in die Einnahmeaufteilung des RMV eingespeist.

WEITERKOMMEN – AUCH ELEKTRISCH!

In Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet NiO Leihfahrräder der Firma nextbike GmbH an. Die 50 Räder stehen an sieben zentralen Orten in der Stadt und können nach einmaliger Registrierung per Handy beim Betreiber nextbike gemietet werden. Für längere Strecken bieten die stadtmobil GmbH und die DB GmbH in Offenbach Pkw im Carsharing an. Darüber hinaus gibt es die eMobil-Station am Offenbacher Marktplatz, an der zwei Elektroautos und 15 Elektrofahräder zur Miete bereit stehen.

ÜBERSICHT ERGÄNZENDER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH

Verkehrsmittel	Anzahl der Verkehrsmittel	Betreiber	Standorte im Stadtgebiet	Beauftragung
 Leihfahrräder	50	nextbike GmbH	7	NiO GmbH
 Carsharing-Pkw stadtmobil	3	stadtmobil GmbH	3	RMV GmbH, lokale Abwicklung durch NiO GmbH
 Carsharing-Pkw Flinkster (DB)	2	DB GmbH	1	DB-Angebot
 Elektrofahrzeuge im Verleih	15 Pedelecs 2 Elektroautos	OVB, NiO, RMV	1	OVB GmbH, NiO GmbH, RMV GmbH

OFFENBACHS LINIEN UND HALTESTELLEN

Das Liniennetz der OVB besteht aus sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien und aus zwei über die Gebietskörperschaftsgrenzen hinaus greifende Linien. Es hat eine Gesamtlänge von 220 Kilometern. Im Jahr 2014 leisteten 61 Busse der OVB sowie acht Busse der Firma Bonifer im Auftrag der OVB im Rahmen dieses Liniennetzes rund 3,5 Mio. Fahrplankilometer. Über diese Linien hinaus bietet die OVB noch sechs Verstärkerfahrten im Schülerverkehr an. Die Stadtbusse bedienen etwa 270 Haltestellen, die in einem Abstand von rund 300 Metern im Stadtgebiet zu finden sind.

Für die einzelnen Bestandteile der Haltestellen gibt es unterschiedliche Verantwortliche in der Stadt Offenbach. Ihre Wartung und Pflege wird zentral über den NiO-Haltestellenbeauftragten koordiniert.

ÜBERSICHT OVB-LINIEN*

Linie Nr.	Fahrtroute	Fahrplankontakt	Fahrtzeiten	Fahrtroute	Fahrplankontakt	Fahrtzeiten*				
101	Waldhof – Biebernseeweg	Mo – Fr	10 – 30 Min.	Mo – Fr	4:34 – 1:19 Uhr	Biebernseeweg – Waldhof	Mo – Fr	5 – 30 Min.	Mo – Fr	4:36 – 1:26 Uhr
		Sa	10 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:19 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:06 – 1:26 Uhr
		So	10 – 30 Min.	So	7:32 – 1:19 Uhr		So	15 – 30 Min.	So	7:40 – 1:26 Uhr
102	Waldhof – Goethering	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:37 – 1:05 Uhr	Goethering – Waldhof	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:34 – 1:20 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:07 – 1:05 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:37 – 1:05 Uhr		So	30 Min.	So	7:25 – 1:20 Uhr
103	Ffm.-Prüfling – Eibenweg	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:46 – 1:22 Uhr	Eibenweg – Ffm.-Prüfling	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:35 – 1:15 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:16 – 1:22 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:15 Uhr
		So	30 – 60 Min.	So	7:45 – 1:22 Uhr		So	30 – 60 Min.	So	7:40 – 1:15 Uhr
104	Kaiserlei – S-Bahnstation Bieber	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:39 – 1:00 Uhr	S-Bahnstation Bieber – Kaiserlei	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:45 – 1:15 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:09 – 1:00 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:07 – 1:15 Uhr
		So	30 Min.	So	7:50 – 1:00 Uhr		So	30 Min.	So	7:17 – 1:15 Uhr
105	Rosenhöhe – Marktplatz	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:29 – 0:58 Uhr	Marktplatz – Rosenhöhe	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:26 – 1:22 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:14 – 0:58 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:26 – 1:22 Uhr
		So	30 Min.	So	7:38 – 0:58 Uhr		So	30 Min.	So	8:04 – 1:22 Uhr
106	Buchrainweiher – Buchhügel	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:26 – 22:34 Uhr	Buchhügel – Buchrainweiher	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	5:00 – 22:20 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:11 – 22:34 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:30 – 22:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:49 – 22:34 Uhr		So	30 Min.	So	7:51 – 22:20 Uhr
107	Mühlheim – Kaiserlei	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	5:17 – 19:47 Uhr	Kaiserlei – Mühlheim	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	5:33 – 20:15 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	6:24 – 14:41 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	6:33 – 14:15 Uhr
108	Marktplatz – Kaiserlei	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:43 – 1:15 Uhr	Kaiserlei – Marktplatz	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:41 – 0:58 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	5:13 – 1:15 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	5:11 – 0:58 Uhr
		So	30 Min.	So	8:04 – 1:15 Uhr		So	30 Min.	So	7:46 – 0:58 Uhr
120	Marktplatz – Obertshausen	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:46 – 20:43 Uhr	Obertshausen – Marktplatz	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:49 – 21:15 Uhr
		Sa	60 Min.	Sa	5:16 – 18:46 Uhr		Sa	60 Min.	Sa	5:17 – 19:14 Uhr

* Die Fahrtzeiten an Feiertagen entsprechen den Sonntagsfahrtzeiten. An Heiligabend und Silvester verkehren die Busse nach dem Samstagsfahrplan.



Tip

Alle Informationen rund um das Angebot öffentlicher Mobilität in unserer Stadt, insbesondere zu den Busverkehren und zur Elektromobilität, aber auch spezifische Informationen zu NiO und OVB sind im Internet zu finden unter <http://mobilitaet.soh-of.de>

UNSER SERVICE FÜR DIE FAHRGÄSTE

Das Mobilitätsangebot in Offenbach ist eine runde Sache – und es geht weit über den Fahrplan hinaus: NiO und die OVB bieten den Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an zusätzlichen Services¹, um den Umstieg auf und den Einstieg in öffentliche Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen:

- Beratung und Fahrkartenverkauf in der RMV-Mobilitätszentrale von NiO
- OVB-Abonnentenbetreuung (Zeitkartenversand per Post)
- Online-Ticket (RMV-weit Tickets im Internet kaufen und bezahlen): OVB
- 11 Verkaufsstellen für Fahrkarten im gesamten Stadtgebiet – Verantwortung: OVB
- Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltungen: NiO
- Die Zehn-Minuten-Garantie (gemeinsam mit dem RMV, NiO in Verantwortung für Offenbach)
- Busse zu den Heimspielen von Kickers Offenbach: OVB
- Schülerverkehre der OVB
- Seniorenschulungen ÖPNV, u. a. bei der Volkshochschule Offenbach: NiO
- Fahrgastbeirat: NiO

SICHER UNTERWEGS!

Auch in puncto Sicherheit engagieren sich OVB und NiO: So werden beispielsweise alle neuen Busse der OVB serienmäßig mit Videoaufzeichnungskameras ausgestattet², die Fahrer der Offenbacher Stadtbusse werden regelmäßig in Deeskalationstrainings geschult und sie können per Funk im Falle eines Falles über die Leitstelle sofort die Polizei verständigen lassen. Aber auch vorbeugend sind OVB und NiO tätig. Die OVB hat einen eigenen Mitarbeiter abgestellt, der die sogenannte Buschule anbietet. Außerdem ist NiO im Präventionsrat der Stadt Offenbach engagiert.

HOHE QUALITÄTSSTANDARDS

- Niederflrbusflotte
- Über 70 Prozent der Haltestellen barrierefrei ausgebaut
- Blindenleitstreifen an den Haltestellen
- Taktile Haltestangen in den Bussen
- Fahrplanansagen am Marktplatz
- Regelmäßige Personalschulungen
- Busse sind mit EEV-Abgasnorm zertifiziert

¹ Kosten zusammengeführt im Betriebsaufwand. Es werden hierfür keine weiteren Ausgleichszahlungen geleistet.

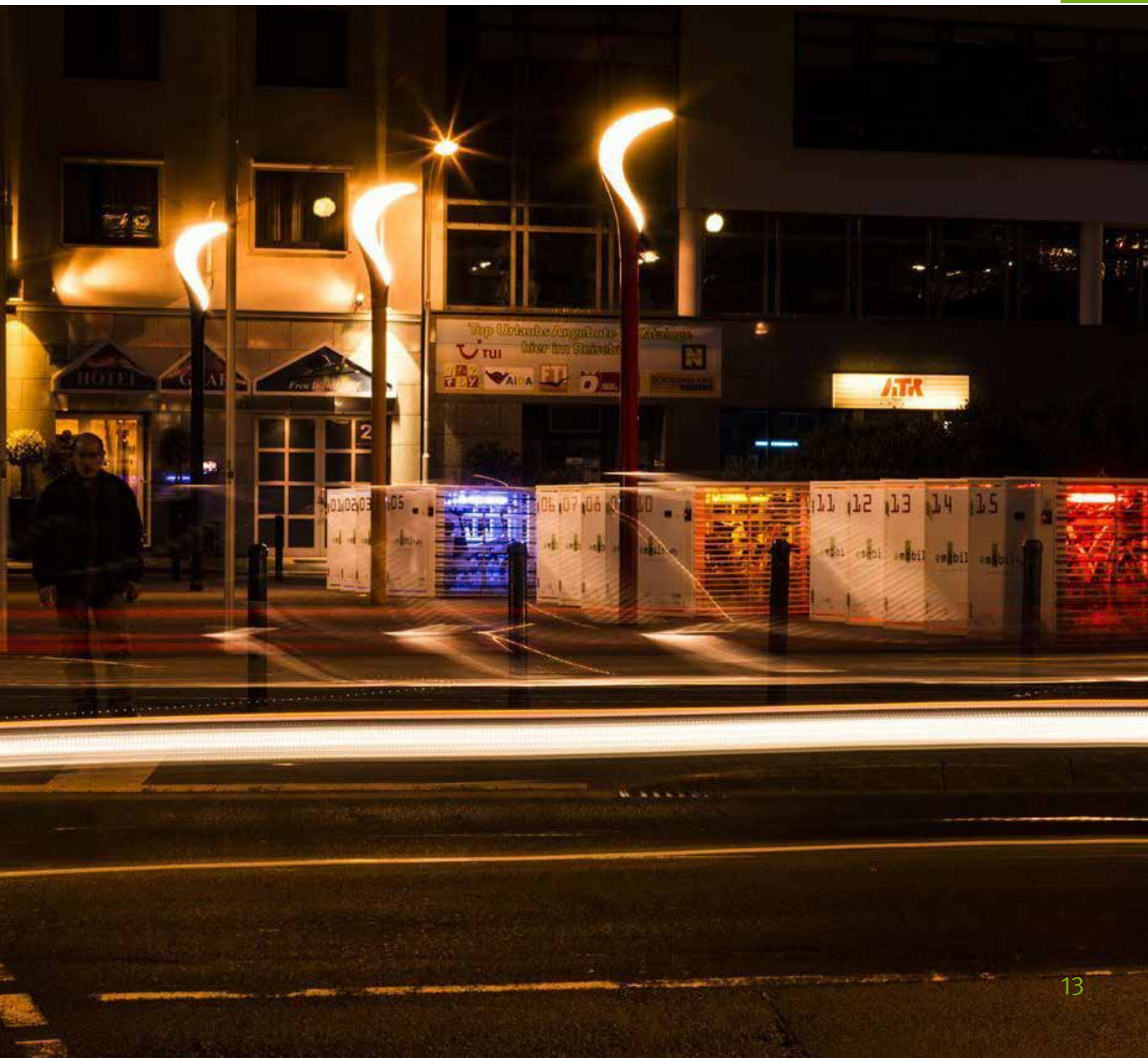
² Die Kameras zeichnen das Geschehen in den Linienbussen auf; ausgelesen werden die Aufnahmen nur, wenn ein Vorfall berichtet wird.

Dies geschieht aus Datenschutzgründen nur im Beisein der Polizei. Das Band wird etwa alle 48 Stunden automatisch überspielt, sollten sich keine Vorfälle ereignet haben.

MOBIL IN DIE ZUKUNFT!

»ICH DENKE VIEL AN DIE ZUKUNFT, WEIL DAS DER ORT IST, AN DEM ICH DEN REST MEINES LEBENS VERBRINGEN WERDE.«

Woody Allen, (*1935)



MOBIL IN DIE ZUKUNFT!

NIO UND OVB MIT NEUEM AUSSENAUFTRITT

In ein frisches Grün hat sich Ende 2014 die Mobilität der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH) gefärbt. Als eines von vier Geschäftsfeldern, in denen alle 15 Tochtergesellschaften unter dem Dach der Holding gebündelt worden sind, präsentiert sich seither die Mobilität in der neuen Markenarchitektur der SOH mit einem einheitlichen Außenauftritt.

Alle Dienstleistungen, die von den Mobilitätsunternehmen NiO, OVB und MMO für Offenbachs Bürgerinnen und Bürger erbracht werden, sowie auch die Aktivitäten der SOH im Rahmen der Elektromobilität sind dadurch leichter erkennbar und zuzuordnen.

Die neue Optik signalisiert die Umweltfreundlichkeit des ÖPNV und zieht sich durch den gesamten Bereich, von den Informationsmedien wie Briefpapier oder ÖPNV-Stadtplan, über die Gestaltung der Haltestellen bis hin zu den Linienbussen. Nach und nach bei jedem Neuerwerb soll künftig die ganze Flotte in dem neuen Design erstrahlen. Im öffentlichen Straßenraum ist das Mobilitätsgrün bereits zu einem vertrauten Anblick geworden. Dazu tragen auch die Elektroautos bei, die die SOH seit 2013 an Unternehmen vermietet.

STADTBUSVERKEHR WEITER MIT DER OVB GEPLANT

Um der OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH zu ermöglichen, auch im nächsten Jahrzehnt den Offenbacher Stadtbusverkehr zu betreiben, hat die Stadt Offenbach 2014 die Weichen für eine Direktvergabe im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages gestellt und den Aufgabenträger des lokalen ÖPNV, die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt.

Für die angestrebte Direktvergabe war es rechtlich notwendig, das neue Geschäftsfeld Mobilität anders zu strukturieren. Die OVB wird Anfang 2015 eine Tochtergesellschaft der NiO und nicht mehr der SOH. Die Main Mobil Offenbach GmbH (MMO) wird eine Tochtergesellschaft der OVB.

STABILE FAHRGASTZAHLEN UND MEHR ETICKETS

Die Unternehmen im SOH-Geschäftsfeld Mobilität halten Offenbach in Bewegung. Die Zahl der jährlichen OVB-Fahrgäste ist dabei 2014 mit 10,7 Millionen weitgehend stabil geblieben. 61 Linienbusse der OVB sowie weitere acht Busse der beauftragten Firma Bonifer haben 270 Haltestellen angefahren und in dem 220 Kilometer langen Liniennetz 3,5 Millionen Kilometer zurückgelegt.

Immer mehr Fahrgäste sind jetzt mit dem „Fahrschein der Zukunft“, dem digitalen eTicket Rhein-Main, unterwegs. 5700 von der OVB betreute Jahreskarten-Abonnenten sind inzwischen mit der elektronisch auslesbaren Chip-Karte unterwegs. In den kommenden Jahren sollen die Kunden auch andere Zeitkarten in diesem Format erhalten.

NEUE ANFORDERUNGEN UND SPARMASSNAHMEN

Offenbach wächst und auch den Menschen in den neuen Siedlungsgebieten wie Hafen Offenbach, An den Eichen oder Bürger-Ost soll ein guter Anschluss an das ÖPNV-Netz ermöglicht werden. Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage Offenbachs hat die Stadtverordnetenversammlung bei der Genehmigung des Nahverkehrsplans den Mobilitätsunternehmen jedoch auferlegt, die aus der Leistungserweiterung resultierenden Mehrausgaben durch Einsparungen im bestehenden System zu kompensieren.

Nach umfangreichen Änderungen 2013 ist deshalb auch 2014 das Busliniennetz weiter optimiert worden. So verträglich wie möglich musste 2014 aber erstmals auch das Bedienungsangebot im gesamten Liniennetz verringert werden. In den schwächer frequentierten Tagesrandzeiten, also früh morgens und spät abends, wenn weniger Menschen unterwegs sind, wurden die Takte der OVB-Busse ausgedünnt.

ELEKTROMOBILITÄT NIMMT FAHRT AUF

Zum Geschäftsfeld Mobilität zählt auch das Engagement der SOH im Bereich Elektromobilität. Mit einer Förderlaufzeit bis zunächst Mitte 2016 ist die Leitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main in Offenbach angesiedelt. Von Offenbach aus sind im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur 2014 acht Projekte im Ballungsraum Rhein-Main zur Förderung der umweltfreundlichen Technologie koordiniert und vernetzt worden.

Hierzu zählt auch das Projekt eMiO – Elektromobilität in Offenbach. 2013 hatte es die SOH mit dem Ziel gestartet, 40 Elektrofahrzeuge an Offenbacher Unternehmen und andere gewerbliche Kunden zu vermieten und damit zu zeigen, dass Elektromobilität auch im betrieblichen Alltag gut funktioniert. 2014 nahm das Projekt deutlich an Fahrt auf. Bis zum Jahresende konnten bereits 30 Autos vermarktet werden.

Wichtige Impulse für die neue Zukunftstechnologie werden auch durch die eMobil-Station am Marktplatz gegeben. An der Station, die von den Unternehmen des SOH-Geschäftsfeldes Mobilität gemeinsam mit dem RMV betrieben wird, können 15 Pedelecs und zwei Elektroautos ausgeliehen werden. Die Zahl der Nutzer stieg in diesem Jahr von 400 (2013) auf 476.

ZIEL: UMWELTFREUNDLICHE ANSCHLUSSMOBILITÄT

Leihfahrräder und -autos, auch elektrisch betrieben, gewinnen im öffentlichen Verkehrsmix mit Bus und Bahn zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, dieses Mobilitätsnetzwerk in Offenbach zukunftsorientiert zu erweitern und hierbei auch mit Hilfe weiterer eMobil-Stationen eine umweltfreundliche Anschlussmobilität zu schaffen.

DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

»FREUDE AN DER ARBEIT LÄSST DAS WERK
TREFFLICH GERATEN.«

Aristoteles



ÖFFENTLICHE VERKEHRSANGEBOTE

	Anzahl	Betreiber	Besteller	Leistung	Aufgabe und Service NiO	Aufgabe und Service OVB
 Lokale innerstädtische Busverkehre der OVB (inkl. gebietskörperschaftsgrenzübergreifender Verkehre)	9	OVB	NiO	3,5 Mio. Fahrplan-Kilometer, 220 km langes Liniennetz, 10,7 Mio. Fahrgäste	Fahrplanerstellung, Mobilitätsberatung, Kommunikation, Marketing	Fuhrpark (61 Fahrzeuge, davon 33 Gelenkbusse und 28 Solobusse, sowie acht Busse der Firma Bonifer), Busfahrer, Busbetrieb, Dienstplanung, Werkstatteleistungen, Ticketvertrieb
 Regionale Buslinien	4	RKH, Vineta	KVG, RMV, traffiQ	Bedienen 57 Haltestellen in OF im Halbstundentakt	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung, Aufnahme in den Liniennetzplan	
 Nachtbuslinien	5	RKH, In-der-City-Bus	RMV, traffiQ	2 Linien tägl. (Stundentakt zw. 1.30 Uhr u. 4.30 Uhr); 3 Linien in den Nächten Fr/Sa u. Sa/So (Stundentakt zw. 1.30 Uhr und 4.30 Uhr)	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung, Vermarktung, Aufnahme in den Liniennetzplan	Aushang der Fahrpläne an die Haltestellenpaddel
 Regionalzüge	3	DB, VIAS	RMV	Takt zwischen Viertelstunde und zweistündig	Teilfinanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
 S-Bahnlinien	4	DB Regio	RMV	6 Stationen, tagsüber (alle Linien) mind. 3 Fahrten stündlich	Anteilige Finanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
 Carsharing-Autos	5	stadtmobil, DB	RMV	5 Standorte in Offenbach, Fahrzeugklassen: Kombi, Kleinwagen, Mittelklasse	Beratung und Vertragsabschluss in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
 Leihfahrräder	50	nextbike	NiO	7 Leihstationen in OF, Handybuchung mögl., Räder können in FFM. zurückgegeben werden	NiO Partner von nextbike, Beratung in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
 eMobil-Station-Fahrzeuge	17	NiO, OVB, RMV	RMV	1 Leihstation in Offenbach 15 Pedelecs, 2 Elektroautos	Beratung in der Mobilitätszentrale	Betrieb und Wartung der Fahrzeuge

BUSINFRASTRUKTUR

	Anzahl	Verantwortlich	Sonstiges
Bushaltestellen in OF	270	OVB für Haltepunkt, Haltestellenpaddel. Ströer DSM für Wartehäuschen, Werbeanlagen, Licht. Säuberung: ESO	NiO legt fest/kontrolliert Qualitätsstandards der Haltestellenanlagen. Ausstattungsmerkmale durch RMV festgelegt
Davon barrierefrei	Circa 70 %	Umbau nach dem Haltestellenkonzept der Stadt Offenbach	Barrierefreie Haltestellen sind mit »Kasseler Bord« und Blindenleitstreifen ausgestattet
Haltestellenbeauftragter	1 MA in Vollzeit seit 07/2011	Von NiO beschäftigt, verantwortlich für die Koordination aller Zuständigen für die Haltestellenbereiche	Im Schnitt sichtet und kontrolliert der Haltestellenbeauftragte monatlich 276 Haltepositionen.

*1 Alle Angaben beziehen sich auf das Fahrplanjahr 2013, Offenbach am Main.

*2 Die Linie 108 verkehrt seit 15.12.2013.

TARIFE UND FAHRKARTEN

Tarife und Fahrkarten	Zahlen/Fakten	Verantwortlich
Tarifgebiet Stadt OF	3601	RMV-Angelegenheit: NiO
Preisstufe innerstädtisch	Stadtpreisstufe 2	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifhoheit	RMV und Gesellschafter	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifinformation	RMV-Broschüren mit lokalen Innenseiten	NiO
Verkaufsstellen in OF	11	OVB
Jahreskartenabonnenten	5.700	OVB

LOKALE BUSVERKEHRE OFFENBACH

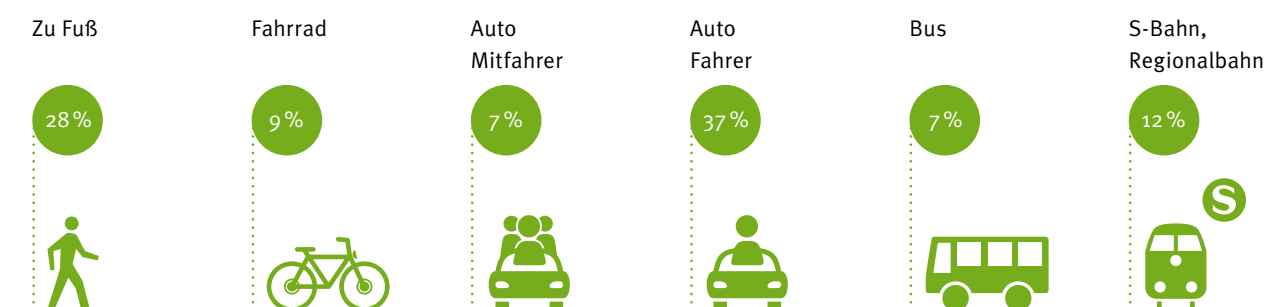
Betriebsaufwand OVB	18.289.622€
Kassentechnische Einnahmen vor EAV	19.281.641€
Abführung an EAV	10.032.811€
Kooperationsförderung	154.760€
Ausgleichspauschale ¹	516.000€
Ausgleich Schwerbehinderte §148 SGB	625.620€
Verlustübernahme SOH	6.926.560€

¹ Ehemalige Ausgleichszahlungen nach § 45a.

REGIONALVERKEHRE OFFENBACH

Betriebsaufwand NiO	913.890€
Infra-Hilfe	767.000€
Aufwand für Schienenverkehr	581.500€
Aufwand Umlage Busse	65.670€

MOBILITÄTSVERHALTEN AN WERKTAGEN, DURCHSCHNITTSWERTE 2014²



² Quelle: »Kontinuierliche Mobilitätsforschung in Offenbach«, Marktbefragung durch die omnitrend GmbH im Auftrag von NiO, Endbericht Erhebungswelle 2014.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main

NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH

Hebestraße 14
63065 Offenbach am Main

Redaktion

Jörg Muthorst
Kompetenzzentrum Unternehmens-
kommunikation
Tel. 069 / 84 00 04 190

www.soh-of.de
<http://mobilitaet.soh-of.de>

Stand: November 2015

Rechtlicher Hinweis

Mit diesem Bericht veröffentlicht die NiO GmbH die Daten und Fakten, die nach Artikel 7 (1) VO (EG) Nr. 1370/2007 einmal jährlich von der lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Offenbach über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich gemacht werden müssen.

Fotos: Alex Habermehl, Frank van Groen, Stadt Offenbach, Bernd Georg, Jörg Muthorst, Andreas Schmidt, Monika Müller